

**Bekanntgabe der Größenmerkmale zur Einordnung in die Größenklassen nach
§ 221 Abs. 1 bis 3 UGB**

Firmenbuchnummer	Firmenbuchgericht	Beginn und Ende des Geschäftsjahres
477532 d	LG für Zivilrechtsachen Graz	01.01.2024 – 31.12.2024

CMTA AG

Einordnung im Geschäftsjahr ¹⁾		
klein	mittelgroß	Groß
X		

Bilanzsumme zum Abschlussstichtag ^{1) 2)}			
	bis 6,25 Mio. Euro	über 6,25 bis 25 Mio. Euro	über 25 Mio. Euro
Geschäftsjahr	X		
unmittelbar vorangegangenes Geschäftsjahr	X		
zweites vorangegangenes Geschäftsjahr	X		

Umsatzerlöse in den 12 Monaten vor dem Abschlussstichtag ^{1) 2)}			
	bis 12,5 Mio. Euro	über 12,5 bis 50 Mio. Euro	über 50 Mio. Euro
Geschäftsjahr	X		
unmittelbar vorangegangenes Geschäftsjahr	X		
zweites vorangegangenes Geschäftsjahr	X		

durchschnittliche Arbeitnehmerzahl im Geschäftsjahr ^{1) 2)}			
	bis 50	50 bis 250	über 250
Geschäftsjahr	X		
unmittelbar vorangegangenes Geschäftsjahr	X		
zweites vorangegangenes Geschäftsjahr	X		

Unterschrift des Vorstands/der Vorstände in vertretungsbefugter Anzahl ³⁾ 	Graz, am
--	----------------

Einordnung durch das Firmenbuchgericht
(nur vom Firmenbuchgericht auszufüllen)

klein	mittelgroß	groß

AKTIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR	PASSIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
1. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI ZENTRALNOTENBANKEN	400,31	0,3	1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN		
2. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE	2.392.525,27	2.079,4	a. Täglich fällig	0,00	1,1
a. täglich fällig			2. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	287.142,61	370,7
3. FORDERUNGEN AN KUNDEN	16.471,95	126,9	3. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	5,7
4. BETEILIGUNGEN	400,00	0,4	4. RÜCKSTELLUNGEN		
5. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	155.000,00	285,0	a. Steuerrückstellungen	0,00	8,8
6. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS	3.782,00	7,6	b. Sonstige	263.735,03	266,4
7. SACHANLAGEN	780.100,61	856,3	5. GEZEICHNETES KAPITAL	1.263.160,00	126,3
8. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	248.756,15	2.249,5	6. KAPITALRÜCKLAGEN		
9. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	42.383,79	32,6	a. Gebundene	1.792.071,44	4.846,8
			b. Einbezahltes, aber noch nicht eingetragenes Kapital	21.711,00	0,0
			7. GEWINNRÜCKLAGEN	1.813.782,44	4.846,8
			a. Gesetzliche Rücklagen	12.000,00	12,0
			8. BILANZGEWINN		
			a. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,0
				3.639.820,08	5.637,9
AUSLANDSAKTIVA	124.997,94	114,8	ANRECHENBARE EIGENMITTEL	3.085.160,44	4.977,5
			EIGENMITTELANFORDERUNGEN	1.501.937,39	1.100,8
			AUSLANDSPASSIVA	49.931,19	131,5

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

CMTA AG

01.01.2024 bis 31.12.2024

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 EUR	2023 TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge	54.427,73	17,5
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23,41	1,2
<i>I. Nettozinsertrag</i>	54.404,32	16,2
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		
a. Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	62.966,51	84,0
4. Provisionserträge	4.861.188,26	6.135,7
5. Sonstige betriebliche Erträge	41.559,25	61,2
<i>II. Betriebserträge</i>	5.020.118,34	6.297,0
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a. Personalaufwand	5.048.042,95	4.471,3
a.a darunter Löhne und Gehälter	4.112.369,60	3.619,9
a.b darunter sonstiger Sozialaufwand	68.035,29	70,7
a.c darunter Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	51.647,60	40,4
a.d darunter Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	815.990,46	740,3
b. Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	2.824.481,77	2.065,3
	7.872.524,72	6.536,6
7. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten enthaltenen Vermögensgegenstände	140.346,23	116,5
<i>III. Betriebsaufwendungen</i>	8.012.870,95	6.653,1
darunter fixe Gemeinkosten	6.430.360,14	6.007,7
<i>IV. Betriebsergebnis</i>	-2.992.752,61	-356,0
<i>V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	-2.992.752,61	-356,0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.500,47	-21,1
<i>VI. Jahresfehlbetrag</i>	-2.996.253,08	-334,9
9. Rücklagenbewegung	2.996.253,08	334,9
<i>VI. Jahresgewinn</i>	0,00	0,0
10. Gewinnvortrag	0,00	0,0
<i>VII. Bilanzgewinn</i>	0,00	0,0

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wird der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wird dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen werden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wird entsprechend Rechnung getragen.

Mit Bescheid vom 23. Jänner 2018 hat die Finanzmarktaufsicht der Gesellschaft die Konzession zur Erbringung von Wertpapierdienstleistungen nach dem Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018) im Bereich Anlagenberatung (§ 3 Abs 2 Z 1 WAG 2018) und Annahme und Übermittlung von Aufträgen (§ 3 Abs 2 Z 3 WAG 2018) in Bezug auf übertragbare Wertpapiere (§ 1 Z 7 lit a WAG 2018) und Geldmarktinstrumente (§ 1 Z 7 lit b WAG 2018) erteilt.

Der Jahresabschluss wird daher gemäß § 71 Abs 1 WAG 2018 unter Beachtung der Gliederungsvorschriften der Anlage 2 zu Artikel I § 43 Bankwesengesetz (BWG), unter Beachtung der allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) sowie der besonderen Ansatz- und Bewertungsbestimmungen des BWG (§ 43 Abs 1, 2 und 3, §§ 45 bis 59a, § 64 und § 65 Abs 1 und 2 BWG) erstellt.

Seit Februar 2023 besteht in Österreich die Möglichkeit, eine erweiterte MiFID Konzession zu beantragen. Als Teil der Strategie zu einem One-Stop-Shop für ihre Kunden zu werden und um die laufende Geschäftstätigkeit in den selben Strukturen und Prozessen wie der europäische Wettbewerb ausüben zu können, hat die Gesellschaft am 01.02.2023 bei der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) die Erweiterung der Konzession beantragt. Nach erfolgtem Konzessionierungsverfahren wurde die erweiterte Konzession im 4. Quartal 2023 mit Wirksamkeit ab 03.01.2024 erteilt. Die CMTA AG ist damit die erste österreichische Wertpapierfirma, welche über eine derart umfangreiche Konzession verfügt.

Forderungen

Die Forderungen werden mit dem Nennwert angesetzt. Bei der Bewertung von Forderungen werden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Soweit es erforderlich ist, wird die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet, wobei unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht voraussichtlich nicht dauernde Wertminderungen jedenfalls erfolgswirksam berücksichtigt werden. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt 3 Jahre.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 10 Jahren.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Anschaffungs- oder Herstellungskosten geringwertiger Vermögensgegenstände des abnutzbaren Anlagevermögens werden im Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Bei der Bewertung von Forderungen werden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Soweit es erforderlich ist, wird die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

Latente Steuern

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden. Ergeben sich Differenzen zwischen den unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und bauen sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ab, so wird eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung als Rückstellung für passive latente Steuern angesetzt. Sich insgesamt ergebende Steuerentlastung werden im Jahresabschluss nicht als aktive latente Steuern angesetzt.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und/oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

Der Bilanzposten beinhaltet nur täglich fällige und frei verfügbare Bankguthaben.

Forderungen an Kunden

Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Restlaufzeiten von Kundenforderungen in Höhe von EUR 16.471,95 (Vorjahr EUR 126.892,75) auf weniger als drei Monate.

Beteiligungen, immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögensgegenstände sowie des Sach- und Finanzanlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem beiliegenden Anlagespiegel ersichtlich.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen folgende Gesellschaften:

Firmenname	Firmensitz	Anteil		Letztes	
		Eigenkapital	in %	Ergebnis	Bilanzstichtag
CMTA Invest GmbH	8010 Graz	37.182,00	100,0	2.182,00	31.12.2024
CMTA Invest GmbH & Co KG	8010 Graz	146.907,71	100,0	26.907,71	31.12.2024

Im Geschäftsjahr 2024 ist es bei der CMTA GmbH & Co KG zu einer teilweisen Freigabe der einbezahlten Pflichteinlage (vormals EUR 250.000,00) im Ausmaß von EUR 130.000,00 gekommen, sodass sich die geleisteten Einlagen der Gesellschaft seither auf EUR 120.000,00 belaufen. Die CMTA GmbH & Co KG ist derzeit zu einem neuerlichen vollständigen Abruf der Pflichteinlage bis maximal EUR 250.000,00 berechtigt, wobei im Abruf eine angemessene Frist, mindestens jedoch zwei Wochen, für die Einzahlung der Pflichteinlage einzuräumen ist.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen Forderungen gegenüber Vorständen in Höhe von EUR 132.854,92 (Vorjahr EUR 110.693,93), Forderungen gegenüber Aktionären in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 1.999.900,00), hinterlegte Kautionen in Höhe von rund EUR 34.605,54 (Vorjahr EUR 35.930,54), Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 62.966,51 (Vorjahr EUR 83.956,55) sowie Forderungen gegenüber der Finanzverwaltung in Höhe von EUR 9.380,00 (Vorjahr EUR 0,00), Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von EUR 8.949,18 (Vorjahr EUR 17.668,76) sowie übrige sonstige Forderungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 1.316,00).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus bezogenen Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 106.740,37 (Vorjahr EUR 219.615,78), Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 100.079,26 (Vorjahr EUR 90.597,83), Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden in Höhe von EUR 1.920,35 (Vorjahr EUR 5.646,75), Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskrankenkassen in Höhe von EUR 68.743,42 (Vorjahr EUR 52.975,59), Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von EUR 4.536,45 (Vorjahr EUR 1.908,18) sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 5.122,76 (Vorjahr EUR 0,00).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind, wie auch im Vorjahr, keine Verbindlichkeiten in fremder Währung enthalten.

Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten weisen, wie auch im Vorjahr, Restlaufzeiten von weniger als drei Monate auf.

Rückstellungen

Steuerrückstellungen werden für noch nicht veranlagte Körperschaftsteuern gebildet.

Latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus von den unternehmensrechtlichen Buchwerten abweichenden steuerlichen Buchwerten im Sachanlagevermögen aufgrund degressiver AfA gemäß § 7 Abs 1a EStG idF KonStG 2020 und dem Ergebnisanteil der CMTA Invest GmbH & Co KG. Daraus ergeben sich zum Bilanzstichtag passive latente Steuern in Höhe von rund TEUR 11,4 (Vorjahr TEUR 18). Insoweit wurden per 31.12.2024 aktive latente Steuern aus vorhandenen steuerlichen Verlustvorträgen angesetzt und mit den passiven latenten Steuern verrechnet.

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten und Rückstellungen für Prämien an Dienstnehmer sowie für nicht konsumierte Urlaube und Gutstunden bzw Sozialabgaben.

Eigenkapital

Das Eigenmittelerfordernis ergibt sich aus 25% der fixen Gemeinkosten des letzten festgestellten Jahresabschlusses gemäß Art 97 CRR bzw. Art 13 IFR in Höhe von EUR 1.501.937,39 (Vorjahr EUR 1.100.794,15).

Die Berechnung erfolgte auf Grundlage des nationalen geltenden Rechnungslegungsrahmens.

Die anrechenbaren Eigenmittel im Sinne des Art 9 IFR betragen EUR 3.085.160,44 (Vorjahr EUR 4.977.539,15).

In die gesetzliche Rücklage gemäß § 229 Abs 4 iVm Abs 6 UGB wurde im Geschäftsjahr 2020 ein Betrag in Höhe von EUR 12.000,00, was 10% des Nennkapitals entsprach, eingestellt. Im Geschäftsjahr 2024 wurde das Nennkapital um EUR 1.136.844,00 erhöht. Eine korrespondierende Erhöhung der gesetzlichen Rücklage wurde im Geschäftsjahr 2024 mangels Vorliegens eines Jahresüberschusses nicht vorgenommen.

Wenngleich die CMTA AG seit 03.01.2024 einen erweiterten Konzessionsumfang besitzt, wurden die hinzugekommenen Wertpapierdienstleistungen und Nebendienstleistungen im Berichtsjahr 2024 noch nicht ausgeführt. Somit wurde keiner der Schwellenwerte gem. Art 12 IFR überschritten und folglich war die CMTA im gesamten Berichtsjahr 2024 als kleine und nicht verflochtene Wertpapierfirma iSd Art 12 IFR zu qualifizieren.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und sonstige Angaben

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2024 unter der Konzession für Wertpapierdienstleistungen ausschließlich Umsätze aus der Annahme und Übermittlung von Aufträgen. Konzessionspflichtige Umsätze wurden erzielt mit Kunden in Österreich im Ausmaß von EUR 3.658.615,97 (Vorjahr EUR 4.086.763,45), in Deutschland im Ausmaß von EUR 503.045,00 (Vorjahr EUR 1.900.396,37), in der Schweiz im Ausmaß von EUR 0,00 (Vorjahr EUR 148.500,00) und in Tschechien im Ausmaß von EUR 15.000,00 (Vorjahr EUR 0,00).

Eine detaillierte Überleitung zu fixen Gemeinkosten ist im gesonderten Prüfungsbericht gem. § 71 WAG enthalten.

Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 Abs 1 Z 19 BWG

	2024 (in EUR)	2023 (in EUR)
Jahresergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)	-2.996.253,08	-334.900,85
Bilanzsumme zum Bilanzstichtag	3.639.820,08	5.637.875,88
Gesamtkapitalrentabilität	-82,32 %	-5,94 %

Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 34 Arbeitnehmer (Vorjahr 38 Arbeitnehmer).

Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 0,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Um das Wachstum der CMTA AG unabhängig vom operativen Ergebnis weiter strategisch voranzutreiben, wurde nach der Durchführung einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln mit Hauptversammlung vom 27. November 2024 eine weitere Kapitalerhöhung beschlossen. Die dabei vereinbarte Eigenkapitalzufuhr in Höhe von rund EUR 1,1 Mio. wurde noch im Jahr 2024 vereinnahmt und die Kapitalerhöhung Anfang 2025 - auch im Firmenbuch eingetragen.

Für das Jahr 2025 sind weitere Kapitalerhöhungen im Volumen von EUR 5 Mio. bis EUR 8 Mio. geplant und ist deren Durchführung zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung im Prozess bereits weit fortgeschritten.

Der Geschäftsverlauf 2024 war im Jahresrückblick sehr volatil, in Anbetracht dieses Umfeldes jedoch zufriedenstellend. Bedingt durch ein dynamisches Marktumfeld wurden Schritte, die in der strategischen Roadmap bis 2030 vorgesehen waren, zum Teil beschleunigt bzw. vorweggenommen. So wurde die Transformation des Geschäftsmodells der CMTA, vom stark illiquiden Markt zur Implementierung der Technologie auch für den liquideren und damit weniger volatilen Bereich des Marktes, sowie eine Ausdehnung auf den Primärmarkt, bereits in 2024 gestartet. Die herausfordernden Marktbedingungen konnten dadurch teilweise, jedoch nicht vollständig, ausgeglichen werden. Um den technologischen Vorteil und die Geschwindigkeit der Anpassung des Geschäftsmodells, wie beschrieben, beizubehalten, wurde die strategische Entscheidung getroffen, weitere Kapitalerhöhungen durchzuführen und die Investitionen, auch unter Berücksichtigung eines Umsatzrückgangs auf EUR 5 Mio. im Jahr 2024, im geplanten Ausmaß aufrecht zu erhalten.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2024 keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands

Vorstand:	Name	ab
	Christoph Müller	03.10.2020
	Mag. Martin Strohmaier	03.10.2020

Haftungsverhältnisse und sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse	48.690,90	48.690,90
Art und Form jeder gewährten dinglichen Sicherheit:		

Zudem hat die CMTA AG aus aufsichtsrechtlichen Gründen eine harte Patronatserklärung zur Abdeckung sämtlicher Verpflichtungen der CMTA Invest GmbH sowie der CMTA Invest GmbH & Co KG abgegeben. Zum Bilanzstichtag drohen keine Inanspruchnahmen daraus.

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als **Aufsichtsräte** tätig

Aufsichtsrat:	Name	Funktion
	Mag. Gernot Wilfling	Vorsitzender
	Mag. Peter Stanzenberger	Stellvertreter des Vorsitzenden
	Mag. Peter Grandl	Mitglied
	Reinhard Puntigam	Mitglied

Kredite an die Mitglieder des Vorstandes wurden in Höhe von EUR 138.278,31 (Vorjahr EUR 122.307,58) gewährt. Darin enthalten sind Zinsen für das Geschäftsjahr 2024 in Höhe von EUR 6.045,27 (Vorjahr EUR 5.288,15).

Die Angaben zu Bezügen des Vorstandes werden unter Inanspruchnahme der Schutzklausel gemäß § 64 Abs 6 letzter Satz BWG unterlassen.

Die Gesellschaft führt kein **Handelsbuch**.

Das **Grundkapital** der Gesellschaft beträgt EUR 1.263.160,00 (Vorjahr EUR 126.316,00) und wurde durch 1.263.160 (Vorjahr 126.316) auf Namen lautende Stückaktien im Nennbetrag von jeweils EUR 1,00 aufgebracht.

Angaben zu Zweigniederlassungen gemäß § 17 WPF für das Berichtsjahr 2024

1.	Firma der Niederlassung, Geschäftsbereiche und Standort	CMTA AG - Zweigniederlassung Deutschland, Erbringung von Wertpapierdienstleistungen, Ottobrunnerstraße 39, D-82008 Unterhaching
2.	Umsatz	EUR 1.135.216,34
3.	Anzahl der Mitarbeiter (VZÄ)	6,8
4.	Jahresergebnis vor Steuern	EUR -690.075,32
5.	Steuern auf Gewinn oder Verlust	EUR 0,00
6.	Erhaltene öffentliche Beihilfen	EUR 0,00

Graz, am 30.05.2025

	Signatory	Christoph Müller
	Date/Time-UTC	2025-06-02T15:56:18+02:00
	Verification	Information about the verification of the electronic signature can be found at: https://www.signaturpruefung.gv.at
Note	This document is signed with a qualified electronic signature. According to Art. 25 para. 2 of the Regulation (EU) No 910/2014 of 23. July 2014 ("eIDAS-Regulation") it shall have the equivalent legal effect of a handwritten signature.	

Christoph Müller

	Unterzeichner	Martin Strohmaier
	Datum/Zeit-UTC	2025-06-02T16:09:32+02:00
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at
Hinweis	Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-V0") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.	

Anlagenpiegel

zum 31.12.2024

CMITA AG

	Stand 01.01.2024		Anschaffungs-/Herstellungskosten		Umbuchungen		Stand 31.12.2024		Abschreibungen		Abgänge		Buchwerte	
	EUR	EUR	Zugänge	Abgänge	EUR	EUR	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	EUR	EUR	EUR	EUR	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024
A. Beteiligungen	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	400,00	400,00
B. Anteile an verbundenen Unternehmen	285.000,00	0,00	130.000,00	0,00	0,00	0,00	155.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	285.000,00	155.000,00
C. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	31.105,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.105,68	23.545,68	3.778,00	0,00	0,00	0,00	7.560,00	3.782,00
D. Sachanlagen	1.052.685,89	60.325,92	18.271,62	18.271,62	0,00	0,00	1.094.740,19	196.342,97	136.568,23	0,00	18.271,62	18.271,62	856.342,92	780.100,61
SUMME ANLAGENSPIEGEL	1.369.191,57	60.325,92	148.271,62	148.271,62	0,00	0,00	1.281.245,87	219.888,65	140.346,23	0,00	18.271,62	18.271,62	1.149.302,92	939.282,61

L A G E B E R I C H T

zum Jahresabschluss

für das Geschäftsjahr zum 31.12.2024

1. GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

1.1.1 FIRMENPROFIL

Die CMTA AG wurde 2018 in der Rechtsform einer GmbH mit Sitz in Graz gegründet und ist ein Wertpapierfirma Klasse 2, spezialisiert auf die Vermittlung von Geschäften mit fixverzinslichen Wertpapieren und Krediten.

Ziel der CMTA AG ist es durch innovative technologische und prozessuale Ansätze die Art und den Umfang der Dienstleistung in diesem Markt nachhaltig zu verbessern, mit einem datenanalytischen Ansatz die Liquidität im Markt zu erhöhen und damit Marktanteile zu gewinnen.

Die Mitarbeiter:innen der CMTA sind vor allem im Bereich des europäischen Bondmarktes tätig. Insbesondere werden Kunden aus den Regionen DACH, CEE, Italien und Spanien betreut. Entsprechend der strategischen Roadmap wurde auch 2024 die Erweiterung durch erfahrene Kundenbetreuer:innen umgesetzt und die weitere Expansion, vor allem in weitere europäische Märkte, vorangetrieben.

Im Geschäftsjahr wurde die Wachstumsstrategie durch Investitionen in strukturellen Aufbau, Technologie und regulatorisches Upgrade konsequent weiterverfolgt. So wurde, um noch mehr Kunden mit einem One-Stop-Shop eine nahtlose Anbindung an den Kapitalmarkt zu ermöglichen:

- die in Österreich seit 01.02.2023 bestehende Möglichkeit genutzt eine vollumfängliche MiFID-Konzession zu erlangen (Konzessionierungsdatum 03.01.2024)
- die Entwicklung der proprietären Software JAMES, vor allem hinsichtlich der Skalierungsfähigkeit, zielstrebig vorangetrieben wobei neben der Verbesserung der Usability vor allem im Bereich der Geschwindigkeit ein Durchbruch gelang, weiters wurde
- im Bereich der direkten Anbindung an den Kapitalmarkt, die Einbindung in das SWIFT-System vorangetrieben und
- das IT-System und die entsprechenden Prozesse an die DORA-Regulatorik angepasst.

1.1.2 RAHMENBEDINGUNGEN

Die marktseitigen Rahmenbedingen im Jahr 2024 waren, wie im letzten Lagebericht bereits angenommen, äußerst herausfordernd. So blieb der Hauptfinanzierungssatz der EZB bis zum 06.06.2024 auf 4,50%. Aufgrund der weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Lage in der EU bzw. in Europa, sowie den bestehenden Unsicherheiten der weiteren Entwicklungsrichtung (US-Wahl) blieb die Zinskurve trotz der vier Zinssenkungen von Juni bis Dezember 2024, bis beinahe zum Jahresende invers.

So konnten die Zentralbanken ihr Ziel erreichen, die Inflation in Europa - die zwischenzeitig bei 10% lag - einzudämmen und wieder in Richtung der Zielmarke von 2% zu führen. Die Auswirkungen dieser Zinspolitik, sowie deren Folgen (z.B. einer inversen Zinskurve) auf den Kapitalmarkt, insbesondere den Markt für festverzinsliche Wertpapiere, waren jedoch nach wie vor massiv.

Wie bereits im Lagebericht zum letzten Jahresabschluss erläutert, unterstützt mittel- und langfristig ein Zinsumfeld, das höher liegt als die Niedrigzinsphase von 2009 – 2022, alle Investor:innen die in festverzinsliche Wertpapiere investieren und damit den Markt der CMTA.

Die, nach der langen Niedrigzinsphase, bereits seit dem Jahr 2023 bestehenden Anpassungsschwierigkeiten an das neue Zinsumfeld bestanden während des gesamten Geschäftsjahres beinahe unverändert. So führte die Zinsbewegung 2022 zu hohen Bewertungsverlusten in den Bestandsportfolien unserer Kunden, stille Reserven in den Portfolien der Kunden wurden durch stille Lasten in den Bilanzen abgelöst, sodass die Erzielung von außerordentlichen Erträgen in den Portfolien nur mehr eingeschränkt möglich war. Dieser Umstand schränkte die Handelsaktivität für Teile der Kundenportfolien stark ein

Dadurch war die Marktaktivität im semi- und illiquiden Sekundärmarkt auf niedrigem Niveau sehr volatil.

Aktuell liegt das Interesse vieler Kund:innen auf Investitionen in Primäremissionen, da diese attraktive Zinsen aufweisen. Der Handel im Sekundärmarkt ist immer noch stark von abwartender Haltung geprägt. Die erfolgten Zinssenkungen durch die Zentralbanken sowie die Rückkehr in einen Bereich einer normalen Zinskurve lassen mittelfristig einen positiven Ausblick zu. Gebremst wird die Geschwindigkeit der grundsätzlich positiven Tendenz jedoch von weiteren politisch bedingten Unsicherheiten.

Jedenfalls, so auch Aussagen von Kunden, kann weiter mit einer langfristigen Umschichtung der Kapitalströme von alternativen Anlagen und von Immobilieninvestments hin zu fix verzinsten Anlagen gerechnet werden, da davon ausgegangen wird, dass die Renditen in dieser wichtigen Assetklasse mittelfristig auskömmlich bleiben werden und ein Einstieg bei Primäremissionen aktuell sehr attraktiv ist.

1.1.3 GESCHÄFTSVERLAUF

Um das Wachstum der CMTA weiter strategisch voranzutreiben, unabhängig vom operativen Ergebnis, wurde im November/Dezember 2024 eine Kapitalerhöhung idHv EUR

1,1 Mio. durchgeführt. Weitere Kapitalerhöhungen idHv EUR 5 Mio. bis EUR 8 Mio. sind für das Jahr 2025 geplant und zum aktuellen Datum im Prozess bereits weit fortgeschritten.

Der Geschäftsverlauf war im Jahresrückblick sehr volatil, in Anbetracht dieses Umfeldes jedoch zufriedenstellend. Bedingt durch das oben beschriebene Marktumfeld wurden Schritte, die in der strategischen Roadmap bis 2030 vorgesehen waren, zum Teil beschleunigt bzw. vorweggenommen. So wurde die Transformation des Geschäftsmodells der CMTA, vom stark illiquiden Markt zur Implementierung der Technologie auch für den liquideren und damit weniger volatilen Bereich des Marktes, sowie eine Ausdehnung auf den Primärmarkt bereits in 2024 gestartet. Die herausfordernden Marktbedingungen konnten dadurch zum Teil, jedoch nicht vollständig ausgeglichen werden. Um den technologischen Vorteil und die Geschwindigkeit der Anpassung des Geschäftsmodells wie beschrieben beizubehalten, wurde die strategische Entscheidung getroffen weitere Kapitalerhöhungen durchzuführen und die Investitionen auch unter Berücksichtigung eines Umsatzrückgangs auf EUR 5 Mio. im Jahr 2024, im geplanten Ausmaß aufrecht zu erhalten.

1.2 GESCHÄFTSERGEBNIS

EBIT		
Werte in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.992,8	-356,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,2	1,2
EBIT	-2.992,5	-354,8

Return on Sales - ROS		
Werte in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
EBIT	-2.992,5	-354,8
Provisionserträge	4.861,1	6.135,7
Return on Sales - ROS	-61,56%	-5,78%

Return on Equity - ROE		
Werte in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
EBIT	-2.992,5	-354,8
Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres*	4.973,1	777,5
Return on Sales - ROE	-60,17%	-45,63%

* Gezeichnetes Kapital + Rücklagen + Bilanzgewinn

Return on Investment - ROI

Werte in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
EBIT	-2.992,5	-354,8
Gesamtkapital (- Investitionszuschüsse) zu Beginn des Geschäftsjahres	5.637,9	1.408,3
Return on Investment	-53,08%	-25,19%

1.3 VERMÖGENSLAGE

Eigenmittelquote gemäß URG

Werte in TUEUR	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital*	3.088,9	4.985,1
Gesamtkapital (- Investitionszuschüsse)	3.639,8	5.637,9
Eigenmittelquote	84,87%	88,42%

* Gezeichnetes Kapital + Rücklagen + Bilanzgewinn

Cash-Flow

Werte in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	-2.972,6	-322,9
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	187,1	-445,9
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	3.098,8	2.542,5
Finanzmittelzuwachs/-abnahme	313,3	1.773,7

1.4 Zweigniederlassungen und Forschung & Entwicklung

Die CMTA AG betreibt eine Zweigniederlassung in Deutschland sowie Büros in Linz und Wien.

Die technologische Weiterentwicklung gehört zum strategischen Kern der CMTA AG. Um die technologische Führerschaft in diesem Bereich zu behalten und auszubauen unterhält die CMTA AG ein Softwareentwicklungsteam, welches einerseits den Betrieb und die Wartung des Systems sicherstellt und im Kernbereich der Matchingtechnologie und Datenanalyse forscht und damit das System innovativ weiterentwickelt.

2. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS IM GESCHÄFTSJAHR 2025

Dieser Ausblick basiert auf dem aktuellen Kenntnisstand des Vorstandes und berücksichtigt keine Auswirkungen potentieller struktureller Änderungen im weiteren Verlauf des Jahres 2025.

Aktuell hängt die Marktentwicklung eng mit der politischen Lage zusammen. Die aktuelle Lage, kein absehbares Ende des Ukrainekrieges, neue Blockbildung, erratische Handels- und Wirtschaftspolitik mit globalen Auswirkungen seit dem 20.1.2025, erhöht die Unsicherheiten für die Planbarkeit zukünftiger Entwicklungen. Die daraus entstehende Unsicherheit verlangsamt eine rasche Normalisierung des Kapitalmarktes auch nach den aktuell bereits sieben Zinssenkungen der EZB seit 6.6.2024.

Der Markt zeigte sich in den ersten vier Monaten des Jahres auf einem ähnlichen Niveau wie 2024 und ebenso volatil. Wobei in den letzten drei Monaten ein stark positiver Trend im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen ist. Aus den unter 1.1.2 genannten Gründen besteht weiterhin vielfach Unsicherheit bei Kunden über die weitere kurzfristige Entwicklung des Sekundärmarktes.

Vergleichsweise viel dynamischer sieht es im Primärmarkt mit Neuemissionen aus. Hier hat die CMTA seit Ende 2023 sowohl produkt- als auch ressourcenseitig stark investiert, auch 2025 ist dieser Bereich weiter im Wachstum und ist ein wichtiges zusätzliches Standbein in der Strategie der CMTA.

Trotz des weiterhin schwierigen Marktumfeldes entwickeln sich die strategischen Wachstumsindikatoren weiterhin positiv. Um das weitere strukturelle und technologische Wachstum unter den beschriebenen externen Bedingungen fortführen zu können wurde die strategische Entscheidung zu den erwähnten Kapitalerhöhungen getroffen.

Die potentiellen Partner, mit welchen aktuell über eine Kapitalerhöhung gesprochen wird, bringen zusätzlich enormen strategischen Wert ein und verbessern so die gemeinsamen Entwicklungspotentiale mit der CMTA.

Die CMTA wird ihren strukturellen und technologischen Aufbau wie bisher konsequent weiterverfolgen. Die Investitionen werden auf gleichem Niveau wie schon im Jahr 2024 fortgeführt. Der Fokus liegt in diesem Jahr auf der Implementierung neuer Dienstleistungen, die durch die Erweiterung der Konzession möglich sind, sowie auf der Etablierung der strategischen und operativen Synergien mit den zukünftigen Investoren und Partnern.

3. RISIKOBERICHTERSTATTUNG, FINANZINSTRUMENTE

3.1 Risikobericht

Der Risikomanagementprozess der CMTA AG umfasst die Risikoidentifikation, Risikobewertung und die Risikosteuerung. Die Risikoidentifikation und die Risikobewertung werden im Zuge einer regelmäßigen Risikoanalyse durchgeführt. Aus der Risikobewertung ergeben sich, falls nötig, risikomindernde Maßnahmen, welche im Zuge der Risikosteuerung umgesetzt und überwacht werden. Im Zuge der Risikoanalyse erfolgt zudem eine laufende Berichterstattung der Risikomanagement Funktion an den Vorstand.

Das interne Kontrollsystem der CMTA AG stellt die ordnungsgemäßen Abläufe der internen Prozesse sicher und trägt zusätzlich zur Überwachung und Steuerung von Risiken bei.

Der folgende Überblick behandelt die eingegangenen Risiken in ihrer jeweiligen Hauptrisikokategorie. Risiken, welche nach der Setzung von Maßnahmen weiterhin eine Bewertung im inakzeptablen Bereich aufweisen, bestehen derzeit nicht.

3.1.1 Kreditrisiko

Die CMTA AG ist im Allgemeinen einem geringen Kreditrisiko ausgesetzt, da Rechnungen nur an wenige langjährige Handelspartner gestellt werden. Dabei handelt es sich durchwegs um im Markt etablierte Unternehmen, welche einem geringen Ausfallrisiko unterliegen.

3.1.2 Operationelles Risiko

In der Kategorie des operationellen Risikos finden sich einige der Hauptrisiken, welchen die CMTA AG ausgesetzt ist. Die identifizierten Risiken betreffen etwa die Einhaltung aller gesetzlichen Regelungen im Zuge der Geschäftstätigkeit, Risiken im Bereich IT/Informationssicherheit und Datenschutz sowie personelle Risiken. Für sämtliche identifizierte Risiken wurden Maßnahmen getroffen, um die Risiken soweit wie möglich und wirtschaftlich sinnvoll zu minimieren.

3.1.3 Liquiditätsrisiko

Liquiditätsengpässe sind auf Grund des vorgeschriebenen Eigenmittelerfordernisses gemäß den gesetzlichen Grundlagen und der wirtschaftlichen Lage der CMTA AG nicht zu erwarten. Die laufende Erfüllung des Eigenmittelerfordernisses wird regelmäßig überprüft, zudem wird eine jährliche Finanzplanung erstellt um Liquiditätsengpässe frühzeitig erkennen und vermeiden zu können.

3.1.4 Konzentrationsrisiko

Konzentrationsrisiken bestehen auf Grund der Notwendigkeit der Beziehung einiger weniger Handelspartner zur Abwicklung von Geschäften sowie dem möglichen Fokus auf wenige Hauptkund:innen. Diesen Risiken wird durch gezielte Maßnahmen wie der Verbreiterung der Kund:innenbasis und der Etablierung alternativer Abwicklungsoptionen entgegengewirkt.

3.1.5 Strategisches Risiko

Die CMTA AG geht strategische Risiken etwa im Zuge der Erschließung neuer Geschäftsfelder ein. Diesen Risiken wird durch umfassende Planung der strategischen Schritte und der laufenden Evaluierung ebendieser effektiv entgegengewirkt.

3.1.6 Geschäftsrisiko

Geschäftsrisiken bestehen insbesondere durch Änderungen des Geschäftsumfeldes in dem die CMTA AG aktiv ist. Um den bestehenden Risiken entgegen zu wirken, ist das Marktumfeld einem laufenden Monitoring unterworfen um frühzeitig auf signifikante Änderungen reagieren zu können. Zudem trägt die Erschließung neuer Geschäftsfelder zur Mitigation der Risiken in diesem Bereich bei.

3.1.7 Risiken CMTA Invest GmbH

Die Hauptrisiken der CMTA Invest GmbH liegen im Bereich der operationellen Risiken. Risiken, welche sich aus fehlerhaftem Handeln der Mitarbeiter:innen ergeben, wird durch laufende Schulungen, klare Abläufe und einem immer weiter fortschreitenden Automatisierungsprozess begegnet. Außerdem ergeben sich Risiken im Zusammenhang mit der Liefertreue von Counterparts. Diese Risiken werden durch klare Eskalationsprozesse sowie einer Professionalisierung des internen Settlements minimiert.

Die Gesamteinschätzung der Risikosituation der Gesellschaft weist keine bestandsgefährdenden Elemente auf. Derartige Risiken sind auch im kommenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

Die CMTA Invest GmbH ist finanziell so ausgestattet, dass die finanziellen Verpflichtungen der Gläubiger jederzeit erfüllt werden können. Im Rahmen der Patronatserklärung verpflichtet sich die CMTA AG die CMTA Invest GmbH finanziell so auszustatten, dass die CMTA Invest GmbH jederzeit über ausreichendes Kapital verfügt, um den finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Gläubigern nachkommen zu können und so dessen Solvenz und Liquidität sicherzustellen.

3.2 Finanzinstrumente

Die CMTA AG führt derzeit keine Anlagetätigkeiten in deren Rahmen sie Finanzinstrumente hält aus.

Unterschriftenseite folgt

Unterschriftenseite
Lagebericht zum Jahresabschluss 2024

Graz, den 30.5.2025

Für den Vorstand

	Signatory	Christoph Müller
	Date/Time-UTC	2025-06-02T15:54:21+02:00
	Verification	Information about the verification of the electronic signature can be found at: https://www.signaturpruefung.gv.at
Note	This document is signed with a qualified electronic signature. According to Art. 25 para. 2 of the Regulation (EU) No. 910/2014 of 23. July 2014 ("eIDAS-Regulation") it shall have the equivalent legal effect of a handwritten signature.	

Christoph Müller CEO

	Unterzeichner	Martin Strohmaier
	Datum/Zeit-UTC	2025-06-02T16:08:25+02:00
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at
Hinweis	Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.	

Martin Strohmaier CCO

4 Bestätigungsvermerk

4.1 Bericht zum Jahresabschluss

4.1.1 Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

CMTA AG, Graz,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen.

4.1.2 Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise zum Datum dieses Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

4.1.3 Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

4.1.4 Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den

gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

4.1.5 Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Unsere Feststellungen über die Beachtung der Bestimmungen

- des Wertpapieraufsichtsgesetzes 2018 (WAG 2018), insbesondere der §§ 7 und 10 und des 2. Hauptstücks,
- des Titel II (Art. 3 bis 13) sowie des Art. 26 der Verordnung (EU) 600/2014,
- des Kapitel II und des Kapitel III der delegierten Verordnung (EU) 2017/565 und
- der §§ 4 bis 17, § 19 Abs. 2, §§ 20 bis 24, § 29 und § 40 Abs. 1 des Finanzmarkt-Geldwäschegesetzes (FM-GwG)
- des Wertpapierfirmengesetzes (WPFG) und der Verordnung (EU) 2019/2033.

durch die CMTA AG haben wir in Beilage 2 zu diesem Prüfungsbericht dargestellt.

4.1.6 Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 30. Mai 2025

Fiducia Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

	Unterzeichner	Cornelius Necas
	Datum/Zeit-UTC	2025-06-02T19:59:40+02:00
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at
Hinweis	Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.	

(Mag. Cornelius NECAS)
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.